Javitas – für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause!

Seit fünf Jahren für die Pflege daheim, statt im Heim.

Janosch, Anja und Peter Theobald stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ein selbstbestimmtes Leben.

Das ist das Ziel der meisten Menschen. Dieses Leben auch noch im Alter, im dritten Lebensabschnitt, selbstbestimmt zu führen, wünscht sich jeder. Nicht immer bleiben uns geistige und körperliche Gesundheit bis ins hohe Alter erhalten. Dann stellt sich oft die Frage: „Muss ich meine vertraute Umgebung, mein lieb gewordenes Zuhause verlassen? Hier kenne ich mich aus; alles, was mich umgibt, gibt mir Sicherheit.“ Einen alten Baum verpflanzt man nicht gern, sagt der Volksmund.

„Gehe ich in ein Heim oder bleibe ich Daheim?“

Seniorenheim bedeutet einerseits, eine neue Umgebung und neue Menschen kennenzulernen. Das empfinden Einige sicher als Bereicherung. Für viele Menschen stellt ein solcher Umzug aber eine nicht zu bewältigende Herausforderung dar.

Andererseits gibt es Helferinnen und Helfer, die die vitale Versorgung alter Menschen in ihrer gewohnten Umgebung, also zuhause, sicherstellen können.

Dafür hatte sich in der Vergangenheit ein mehr oder minder grauer Markt etabliert, der für Menschen, die nicht in der Materie verwurzelt waren, schier undurchsichtig war und immer noch ist.

Kompetenz im Umgang mit Menschen, die zu Hause ihren Lebensabend verbringen möchten.

Mittlerweile hat sich das Grau dank Institutionen wie der Javitas Gesundheitsmanagement GmbH aus Bliesen gelichtet. Peter Theobald, Gründer und Geschäftsführer der Javitas Gesundheitsmanagement GmbH, ist von seiner beruflichen Vita her gesehen geradezu prädestiniert, Menschen in ihrem dritten Lebensabschnitt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der gelernte Krankenpfleger und studierte Gesundheitsmanager war 20 Jahre in der ambulanten Krankenpflege tätig. Nach seinem Studium leitete er 15 Jahre einen der größten ambulanten Pflegedienste im Saarland. Mehr Kompetenz geht nicht.

24 Stunden nicht allein.

All diese Erfahrungen, die er in insgesamt 33 Jahren Pflege, besonders auch alter Menschen, gesammelt hat, fließen nun in seine Arbeit ein. Das betrifft nicht nur die rein pflegerischen Aspekte, sondern vor allem auch die technischen und rechtlichen Bedingungen, unter denen eine optimale Versorgung zuhause möglich und machbar ist. Das Motto von Javitas lautet daher: „Wenn nicht im Heim, dann daheim“ und „24 Stunden nicht allein“. Denn darum geht es in seiner verantwortungsvollen Arbeit, in der er zunächst einmal von Ehefrau Anja, einer gelernten Krankenschwester, und neuerdings auch von Sohn Janosch unterstützt wird, der vor allem für das Büromanagement zuständig ist.

Wie organisiere ich eine 24 Stunden Betreuung? Wie finde ich seriöse Betreuungskräfte?

*Peter Theobald: „**Das Wichtigste was die Familien haben sollten und auch unbedingt haben möchten, ist das Vertrauen uns gegenüber.*** Wir arbeiten seit Gründung von Javitas mit vertrauenswürdigen Agenturen in Polen, Rumänien und Lettland zusammen. Gemeinsam mit der Familie erarbeiten wir einen umfangreichen Fragebogen mit dem Ziel, so genau wie möglich den Bedarf, die Vorlieben und auch die Einschränkungen der hilfebedürftigen Menschen kennenzulernen. Aus diesem Fragebogen ergibt sich dann zwangsläufig ein Anforderungsprofil für die Helferinnen und Helfer. Dieses Profil wird an die Agenturen zum Abgleich übermittelt, bis sich genau die Person findet, die zu der Seniorin, zu dem Senior passt.“

Nun habe ich eine passende Hilfskraft gefunden. Kann ich mir das leisten?

Peter Theobald: „In aller Regel erhalten die hilfebedürftigen Menschen ein Pflegegeld, dessen Höhe vom Pflegegrad abhängt. Das Pflegegeld deckt in vielen Fällen schon einen Teil der Kosten für die Helferin oder den Helfer ab.“

Was mache ich, wenn ich mich mit den Fragen rund ums Pflegegeld nicht auskenne?

Peter Theobald: „Keine Sorge, wir unterstützen und beraten die Familien, damit die Hilfebedürftigen auch in dieser Hinsicht optimal versorgt sind. Gerne sind wir auch beim Ausfüllen von Formularen behilflich.“

Sind die Helferinnen und Helfer auch für die medizinische Betreuung unseres Angehörigen zuständig?

*Peter Theobald: „**Nein,*** medizinische Verrichtungen dürfen von den Helferinnen und Helfern nicht erbracht werden. Diese sind von den Angehörigen oder von examinierten Pflegekräften eines Pflegedienstes durchzuführen.“

Was passiert, wenn ich mit der Helferin oder dem Helfer nicht zufrieden bin?

Wenn eine Helferin oder ein Helfer vor Ort arbeitet und die sogenannte „Chemie“ nicht stimmt, kann man der Familie und auch der Hilfsperson nicht zumuten, dass eine Zusammenarbeit weiterhin erfolgt. In solchen Fällen erhält die Familie neue Profile von anderen Hilfskräften und die Helferin bzw. der Helfer vor Ort wird ersetzt.

Läuft das auch alles legal ab?

Peter Theobald: „Selbstverständlich. In den Agenturen, mit denen Javitas zusammenarbeitet, sind die Helferinnen und Helfer in Deutschland gesetzlich renten- und krankenversichert oder in ihrem Heimatland gemeldet und versichert. Dem entsprechend wird für jede Person, die in einer Familie arbeitet, eine sogenannte A1-Bescheinigung oder eine Meldebescheinigung ausgestellt.

Wer ist mein Ansprechpartner, wenn ich Fragen habe oder wenn es Probleme gibt?

Peter Theobald: „Das sind wir von der Javitas Gesundheitsmanagement GmbH. Egal, welche Frage Sie haben, wir sind jederzeit gerne für Sie da.“

Javitas
Gesundheitsmanagement GmbH

Zäselerstraße 30
66606 St. Wendel-Bliesen
Telefon (0 68 54) 82 02
www.javitas.de
info@javitas.de